

16.0 Glossar

Abgase

Sammelbegriff für gasförmige Emissionen, die aus Feuerungs- und Produktionsanlagen sowie aus Kraftfahrzeugen, aber auch aus Böden oder Deponien austreten.

Agenda 21

Agenda 21 heißt ein weltweites Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert. Das Dokument wurde auf einer Konferenz der Vereinten Nationen 1992 in Rio de Janeiro von mehr als 170 Staaten verabschiedet.

Benchmarking

Vergleich der Leistungen unterschiedlicher Unternehmen mittels vergleichbarer Kennzahlen

BImSchG

Abk. für Bundes-Immissionsschutzgesetz

CO₂

Kohlendioxid ist ein farbloses, unbrennbares, leicht säuerlich riechendes, ungiftiges Gas, das neben Wasser als Endprodukt aller Verbrennungsvorgänge entsteht.

DIN ISO 14001

Internationale Normenreihe für Umweltmanagementsysteme. Wichtigster Unterschied zu EMAS : Die DIN ISO 14001 ist weltweit gültig und es wird keine Umwelterklärung wie bei EMAS gefordert.

EMAS

Die Abkürzung „EMAS“ steht für die englische Bezeichnung „Eco-Management and Audit Scheme“ . In der Umgangssprache wird hierfür in der Regel der Begriff „Öko-Audit“ verwendet.

Emissionen

Wenn etwas an die Umwelt abgegeben wird, bezeichnet man das als Emission. Emittiert werden können Rauch, Gase, Staub, Abwasser und Gerüche, aber auch Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlen. Die Verursacher heißen Emittenten .

EVG

Elektronische Vorschaltgeräte

Gefahrstoffe

Gefahrstoffe sind im Chemikaliengesetz erläutert und definiert. Es handelt sich hierbei um Stoffe, Zubereitungen oder Erzeugnisse, die gefährliche Stoffe enthalten.

Integrierter Umweltschutz

umfasst den produktionsintegrierten Umweltschutz, d.h. Umweltschutzmaßnahmen, die durch Wahl der Einsatzstoffe, der Verfahren und Technologien umweltschädliche Einflüsse vermeiden, und den produktintegrierten Umweltschutz, d. h. Herstellung von Produkten, bei deren Planung, Entwicklung und Gestaltung bereits auf niedrigste Umweltbelastungen entlang des gesamten Lebenswegs hingewirkt wird.

KVP

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Kommunale Agenda 21

Aktionsprogramm für Umwelt und Entwicklung auf lokaler Ebene, das von der Kommunalverwaltung im Dialog mit ihren Bürgern, örtlichen Organisationen und der Privatwirtschaft aufgestellt wird . Damit sollen die Kommunen die Umsetzung der Rio-Agenda 21 unterstützen.

16.0 Glossar

Öl- und Benzinabscheider

Auch Koaleszenzabscheider genannt. Diese Systeme sind geeignet wassergefährdende Stoffe (speziell Öle, Fette und Benzin) vom Oberflächenwasser zu trennen.

Partikelemission

Freisetzung von festen oder flüssigen Stoffen über Abgase in die Luft, wie z.B. Staub, Rauch, Nebel, Dunst und Aerosol. Häufig meint P. aber spezielle Dieselpartikelemissionen. Dieselpartikel gelten als krebserregend. Sie bestehen aus Kohlenstoffzusammenballungen, dem eigentlichen Ruß, auf denen unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Schwefelverbindungen angelagert sein können.

Produktlebenszyklus

Herstellung von Produkten, bei deren Planung, Entwicklung und Gestaltung bereits auf niedrigste Umweltbelastungen entlang des gesamten Lebenswegs hingewirkt wird.

Pyrolyse

Thermisches Abreinigen von bepulverten Haken und Gehängen mittels Schwelgas bei ca. 450 °C unter Ausschluß von Sauerstoff. Nachverbrennung der Gase bei ca. 880 °C.

Rechtskataster

Verzeichnis der gültigen Gesetze und Verordnungen

Recycling

Recycling bedeutet Gewinnung von Rohstoffen aus Abfällen, ihre Rückführung in den Wirtschaftskreislauf und die Verarbeitung zu neuen Produkten (stoffliche Verwertung).

Sonderabfall

Aufgrund seiner Konsistenz oder seines Schadstoffgehalts nicht zusammen mit Siedlungsabfällen entsorgbarer, in der Regel besonders überwachungsbedürftiger Abfall.

Skimmer

Reinigung der Wasseroberfläche vom Unterflursammelbecken in der Naßspritzkabine durch Öl- und Feststoffabscheidung. Dadurch Standzeitenoptimierung und Minimierung der Entsorgungskosten.

Umweltzirkel

Planungs- und Kontrollinstrument für die Umsetzung von Umweltzielen und zentraler Informant für die Belegschaft. Das Team besteht aus den Beauftragten und den Umweltkoordinatoren, die jeweils einen umweltrelevanten Unternehmensbereich vertreten.

Umweltmanagement

Umweltmanagement ist eine Betriebsorganisation, bei der alle Mitarbeiter zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes verpflichtet werden. Damit sich das Engagement der Mitarbeiter nicht in kurzfristigen Aktionen erschöpft und über einen längeren Zeitraum aufrechterhalten werden kann, soll das Umwelt-Managementsystem als automatisch ablaufender Prozeß im Unternehmen integriert werden.

Validierung

Gültigerklärung des Umweltgutachters für die Umwelterklärung.